

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Jeversches Wochenblatt  
1901**

86 (13.4.1901)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-534022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-534022)

# Deverisches Wochenblatt.

Erk. täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.  
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanfragen nehmen  
Spezialgen. entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Copypresse oder deren Raum:  
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.  
Druck und Verlag von C. A. Metzger & Söhne in Goer.

## Deverländische Nachrichten.

№ 86

Sonnabend den 13. April 1901.

111. Jahrgang.

### Erstes Blatt.

#### Politische Uebersicht.

**Berlin, 10. April.** Die Berl. Korresp. schreibt: Welche Mittel ein gewisser Teil der Presse anwendet, um der Verhütung der öffentlichen Meinung entgegenzutreten, die auf Grund der amtlichen Erklärung über die behaupteten Ausschreitungen unserer Truppen in Ostasien eingetreten sind, dafür sei ein charakteristisches Beispiel hingewiesen. Zu dem ausgesprochenen Zwecke, durch angebliche einwandfreie Thatsachen diejenigen zu widerlegen, welche sogenannte Hunnenbriefe als Uebertreibungen und Unwahrheiten erklären, bringt ein sozialdemokratisches Blatt als Beilage eine Abbildung, Zeichnung hingerecheter Chinesen darstellend, mit der Ueberschrift „Christliche Kultur in China“. Die unterhalb der Abbildung befindliche Erläuterung ist in ihrem Wortlaut darauf berechnet, die Vorstellung zu erwecken, das dargestellte Ereignis stehe mit der Thätigkeit unserer Truppen in China in Beziehung. In Wirklichkeit befindet sich dieses Bild mit der Bezeichnung „Chinesische Köpfe und englische Zuschauer“ auf der Seite 125 des Werkes „Meine Wanderungen im Innern Chinas“, in dem Eugen Wolff seine Tagebuchaufzeichnungen aus den Jahren 1896 und 1897 veröffentlicht.

In betref des Zwischenfalles am Sonntag Abend wird der W.-Z. zuverlässig mitgeteilt, daß bei Ankunft der außerordentlichen englischen Gesandtschaft ein in der Mittelallee stehendes Individuum, dessen Persönlichkeit später festgestellt ist, wiederholt „Gott die Buren!“ ausgerufen hat. Er hat diese Rufer auch fortgesetzt, als ihm polizeilich das Anpassen seines Benehmens vorgehalten wurde. Daraufhin wurde seine Persönlichkeit festgestellt. Von der Gesandtschaft hat niemand diese Rufer wahrgenommen, vielmehr haben die Mitglieder derselben wiederholt ihre Genugthuung über den freundlichen Empfang, der ihnen hier auch von der Bevölkerung zu teil geworden ist, zu erkennen gegeben.

**Frankreich, Toulon, 10. April.** (Der italienische Flottenbesuch.) Gegen 2 Uhr ging

Loubet beim Arsenal an Land, um 3 Uhr der Herzog von Genua. Beide Herren hatten dann eine Unterredung, bei der keine Zeugen zugegen waren und die 20 Minuten dauerte. Der Herzog überreichte hierbei dem Präsidenten die Insignien des Annunziaten-Ordens, später fand Vorstellung des beiderseitigen Gefolges statt. Bei der Rückkehr des Herzogs zum Hafen wurden die gleichen Ehren erwiesen wie bei seiner Ankunft; die Vollmenge begrüßte ihn überall lebhaft. Sodann empfing Loubet die Offiziere des spanischen Kriegsschiffes Pelayo, dessen Kommandant die Grüße der Königin-Regentin überbrachte. Loubet gedachte in seiner Antwort der Beziehungen gegenseitiger Sympathie, die zwischen Frankreich und Spanien beständen, und bat, der Königin-Regentin seinen Dank für die Entsendung eines Kriegsschiffes sowie den Ausdruck seiner Verehrung zu übermitteln. Später wurden die Offiziere der beiden im Hafen liegenden russischen Torpedoboote und der Kommandant eines japanischen Kriegsschiffes vom Präsidenten empfangen. Kurz nach 4 Uhr begab Loubet sich an Bord des Lepanto, um den Besuch des Herzogs von Genua zu erwidern.

Präsident Loubet richtete nachfolgendes Telegramm an den König von Italien: „Se. Königl. Hoheit der Herzog von Genua hat mir soeben in Ihrem Namen die Insignien des Annunziaten-Ordens überreicht. Ich beile mich, Ew. Majestät meinen aufrichtigsten Dank für diesen sehr hohen Beweis Ihrer Achtung und Ihrer Freundschaft auszusprechen. Ich bitte Ew. Majestät, meine heißen Wünsche für den Ruhm Ihrer Regierung, für das Glück Ihrer Majestät der Königin, für die glückliche Verwirklichung der nahen Hoffnungen der königlichen Familie sowie endlich für die Wohlfahrt Italiens, der Frankreich befreundeten Macht, entgegenzunehmen.“

Loubet beauftragte den Minister des Auswärtigen Delcassé, dem Herzog von Genua das Großkreuz der Ehrenlegion zu überbringen; ferner ließ Loubet zahlreichen Offizieren des italienischen Geschwaders sowie drei Offizieren des spanischen Panzerkreuzers Pelayo Ordensauszeichnungen überreichen.

**Rizza, 10. April.** Heute früh besuchte Präsident Loubet auch das Kriegsschiff Alexander II., dessen Kapitän Bromisch er das Kreuz der Ehrenlegion überreichte. Als

später Champagner gereicht wurde, trank Loubet auf das Wohl des Kaisers, der Kaiserin, die russische Nation und auf das Wohlgehen der russischen Marine. Admiral Birlew erwiderte mit einem Trinkspruch auf Frankreich, die französische Marine und das französische Heer.

**Amerika.** Aus New York wird dem W. T. gemeldet: Wie aus Manila berichtet wird, hat Aguinaldo das Friedensmanifest unterzeichnet.

Die Constituanten auf Cuba beschloß mit großer Mehrheit, eine Kommission nach Washington zu entsenden.

#### Die Wirren in China.

**Berlin, 11. April.** Ueber den Tod des Hauptmanns Bartsch, der von einer Seite auf einen Unglücksfall zurückgeführt wird, wird von anderer Seite geschrieben: Hauptmann Bartsch, dessen Kompanie bereits ihre Sommerquartiere in der Nähe des Sommerpalastes bezogen hatte, begab sich zu Pferde nach Peking. Am Abend verließ er Peking wieder während eines heftigen Sandsturmes, um zu seiner Kompanie zurückzukehren. Seine berittene Ordnung hatte er schon vorher zurückgeschickt. Heute Morgen 8 Uhr 30 Min. wurde seine Leiche von zum Oberkommando gehörigen Mannschaften, die fouragieren wollten, außerhalb der Stadt abseits von der breiten gepflasterten Straße liegend gefunden. Bartsch hatte einen Schuß im Rücken, sonst war sein Körper in keiner Weise verstümmelt. Auch liegen keinerlei Anzeichen für einen Raubmord vor. Die Leiche wurde in die Stadt gebracht und einer genauen Untersuchung unterzogen. Dabei stellte es sich heraus, daß die Kugel von einem 8 mm-Revolver alter Konstruktion herrührte, seitlich in den Rücken gedrungen war, die Leber durchbohrt und eble Teile verletzt hatte, so daß der Tod sehr schnell eingetreten sein muß. Das Geschloß war durch den Körper gegangen und vorn in der Brust stecken geblieben, wo man es fand. Man nimmt an, daß Bartsch im Sandsturm vom Wege abgelenkt und von einem chinesischen Mörder vom Pferde heruntergeschossen ist. Das Pferd ist verschwunden. Bartsch's Pferd war vorn an der Brust aufgerissen, wahrscheinlich durch ihn selbst, als er nach seiner Verwundung nach Luft rang. Die Börse hing ihm aus der Tasche

### Nach uns die Sündflut.

Roman aus der Gegenwart von Ewald August König.

(Fortsetzung.)

Der Amerikaner hatte die Arme auf der Brust verschränkt, er blieb lange im Nachdenken versunken.

„Wenn Sie denken, daß sie diesen Zeitpunkt abwarten wird, dann werde ich wohl noch lange Zeit gedulden müssen“, sagte er. „Wenn ich auch die Preise verdoppelt, die Helene für ihre Arbeit gefordert hat, von der täglichen Einnahme wird darum doch nicht so sehr viel übrig bleiben, daß in kürzester Frist alle Schulden getilgt und die nötigen Anschaffungen gemacht werden können. Und will Helene schon von einem geringen Zuschuß auf ihre spätere Forderung nichts wissen, so wird sie ein Geldgeschenk sicherlich zurückweisen.“

„Es wäre sogar möglich, daß sie in diesem Falle auf die Arbeit für Sie verzichtete“, erwiderte Schlichter. „Sie würde vielleicht eine Demütigung darin sehen und ihrer Mutter Mitteilung davon machen, die ihr dann wohl verbietet, dieses Haus noch einmal zu betreten. Sie haben keine Ahnung davon, wie stolz die Armen sind, die ihr Ehrgefühl sich bewahrt haben.“

„Ich kenne diesen Stolz, liebster Vetter, auch ich besaß ihn, als ich drüben am Hungertuch nagte, es wäre mir unmöglich gewesen, von einer Person, die mich in besseren Verhältnissen gekannt hatte, ein Almosen anzunehmen.“

„Und zumal ist die Frau krank und darum doppelt reizbar“, fuhr der Armenpfleger fort. „Begnügen Sie sich einstweilen mit dem, was Sie schon gethan haben, der Not ist ja nun ein Ende gemacht, auf weitere Unterstützungen aus der Armenkasse hat Helene bereits verzichtet, gönnen Sie ihr nun auch die Freude, daß sie

aus eigener Kraft, nur allein durch ihrer Hände Arbeit sich eine neue Existenz gründet. Wenn das geschehen ist, dann wird auch im Herzen Ihrer einstigen Braut die Sehnsucht erwachen, Sie wiederzusehen, und ich hege die feste Ueberzeugung, daß Sie alsdann den erwarteten Gruß erhalten.“

Sohn Carlens wanderte auf dem weichen Teppich langsam auf und nieder, der ernste, ruhige Ausdruck seines Gesichts verriet, daß ihm dieser Rat einleuchtete, gegen den sich in der That nichts einwenden ließ.

„Es giebt noch ein anderes Mittel, die Geliebte für die langen Leiden der vergangenen Jahre zu entschädigen“, sagte er leise, indem er neben dem Sessel des Armenpflegers stehen blieb. „Ich will auch darüber mit Ihnen reden und beraten, weil ich mich Ihrer Verschwiegenheit versichert halte. Ich bin ein alter Mann mit grauem Haar, lieber Vetter, aber mein Herz ist jung geblieben und in diesem jungen Herzen erwachte die alte Liebe wieder, als Helene vor mir stand. Dieses junge Herz erinnerte sich an die süßen Träume, die es geträumt hatte, aber es so late sich auch, daß es Thorheit sei, jetzt noch an eine Erfüllung jener Wünsche und Hoffnungen zu denken.“

„Thorheit?“ fragte Schlichter überausst aufblickend. „Ich verheie Ihre Worte wohl und kann keine Thorheit darin entdecken. Wenn Sie nicht von Seiten Ihrer Tochter einen Widerspruch befürchten, so hindert Sie ja nichts, die einmütige Geliebte als Ihre Gattin in dieses Haus zu führen.“

Ein seines Lächeln umzuckte die Lippen des Amerikaners, er schüttelte ablehnend das graue Haupt.

„So meine ich es nicht“, fuhr er fort. „Mögen Sie mich schelten, aber hören Sie vorher meine Gründe. Wenn ich der einstigen Geliebten gedanke, so sehe ich sie in voller Jugendblüte vor mir stehen, frisch und rosig, wie ich jetzt Helene sehe. Wird mir das Wiedersehen mit der alten, vom Schicksal gebeugten Frau nicht eine schmerz-

liche Enttäuschung bereiten? Die Liebe, die ich einst zu ihr hegte, hat sich in innige Freundschaft umgewandelt, ein tieferes Gefühl werde ich nie wieder für sie empfinden können. Sie gehörte einem anderen Manne an, und der Schatten dieses Mannes wird stets zwischen uns bleiben, sie hat ihn vielleicht geliebt, dann wird sie nun auch für mich nur freundschaftliche Gefühle hegen können. Und nun frage ich Sie, würde ich die letzten Jahre meines Lebens schöner und angenehmer gestalten, wenn ich diese alte, kranke Frau mit unlässbaren Banden an mich fesselte und mich verpflichtete, stets in ihrer Nähe zu weilen und ihren Launen mich zu fügen? Sie werden sagen, ich sei Egoist, wohl, ich gebe zu, daß ich es bin und daß der Gedanke, Helene mein Weib nennen zu dürfen, etwas Verlangendes für mich hat. Ich würde an ihrer Seite in meinen alten Tagen den Jugendtraum noch einmal träumen, allerdings nicht mit der heißen, ungestümen Leidenschaft eines jungen Herzens, aber er würde mich dennoch beselen und mein Leben verschönern.“

Heinrich Schlichter hatte sein Erstaunen längst überwunden, er blickte mit nachdenklicher Miene vor sich hin. Von den Absichten und Hoffnungen Pauls hatte er keine Kenntnis, und wenn auch in dem Vorhaben des reichen Amerikaners viel Selbstsucht lag, so mußte er sich doch auch sagen, daß Sohn Carlens trotz seines Alters immer noch ein statlicher Mann war und daß Helene durch diese Heirat für immer von aller Not und Sorge befreit wurde.

„Sie erwidern mir nichts darauf?“ fragte Carlens nach einer Pause.

„Ich glaube, Sie haben mir noch mehr zu sagen“, erwiderte der Armenpfleger in seiner ruhigen Weise.

„Was soll ich Ihnen noch sagen? Vielleicht, daß ich vor dem Gerede der Leute Scheu empfinde? Ich habe gelernt, mich darüber hinwegzusetzen; denn ich habe mehrfach erfahren, daß solchem Gerede stets Leid und Bos-



heraus, sie enthielt 200 Mk. und 8 Dollar; es fehlte aufsehend nichts. Eine energische Untersuchung ist im Gange.

Hauptmann Bartsch war Chef der 8. Kompanie des 2. ostasiatischen Infanterieregiments, vor seinem Eintritt in das Expeditionskorps ältester Oberleutnant im 116. Infanterieregiment in Gießen. Er gehörte dort zur Leibkompanie. Die 8. Kompanie des 2. ostasiatischen Infanterieregiments war seiner Zeit in Frankfurt a. M. formiert worden.

Den Times wird aus Peking gemeldet: Graf Waldersee traf Vereinbarungen mit den Generalen aller Kontingente über die beim Beginn der Räumung erforderlichen militärischen Maßnahmen.

**Oldenburg, 12. April.** Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben geruht: an Stelle des nach Berlin veretzten Staatsrats Buchholz, vor seinem Eintritt in Oldenburg zum administrativen Mitgliede der Staatsprüfungscommission zu bestimmen, und den Professor Dr. Schäfer in Vienenfeld mit dem 15. April d. J. zur Disposition zu stellen.

## Korrespondenzen.

**≠ Jever, 12. April.** Auf Veranlassung des Handels- und Gewerbevereins hielt gestern Abend im Konzerthause der Redner des Vereins für Verbreitung von Volksbildung Herr Dr. Victor Wohlmeier aus Berlin einen Vortrag über das Thema: Zukunftskrieg und Zukunftsfriede. Es waren sechzig bis hiebziger Hörer erschienen, auch einige Damen. Redner verbreitete sich in fünfviertelstündigem Vortrage, von der Friedenskonferenz im Haag ausgehend, über die politische Weltlage, über das Bestreben Russlands, sich in Asien immer weiter auszubreiten und die dadurch herannahende Gefahr eines blutigen Zusammenstoßes mit England usw. Russland bilde auch eine Gefahr für Deutschland. Redner entwickelte die Lage Deutschlands, wenn dieses in einen Krieg geführt werden sollte, und kam zu dem Ergebnis, daß die Ernährungsfrage selbst bei Verhinderung der Einfuhr des größten Teils des Brotgetreides befriedigend gelöst werden könne. Redner schilberte dann das Massenangebot der Heere bei einem Kriege unter den Kulturstaaten und die gewaltigen Opfer, die unsere modernen Schutzaffen fordern würden. Deshalb sei der bewaffnete Friede jedem Kriege vorzuziehen. — Die lebendigen Darlegungen des Herrn Dr. Wohlmeier fanden eine sehr beifällige Aufnahme. Auf Anregung aus der Versammlung sprach Herr Wohlmeier dann noch eine halbe Stunde über den Krieg in Südafrika und damit zusammenhängende Fragen. Abgesehen davon, daß die behauptete barbarische Kriegsführung auf Seiten der Engländer nicht scharf genug getadelt werden könne, würde die zu erwartende Herrschaft der Engländer über die Burenstaaten bei ziemlich bedeutender Selbständigkeit dieser Gebiete schließlich nur einen Kulturfortschritt bedeuten. Jedenfalls würde es unverantwortlich gewesen sein, wenn Deutschland den Buren zu Hilfe mit Großbritannien Krieg angefangen hätte. Zu unserer auswärtigen Politik dürften wir volles Vertrauen haben.

**≠ Jever, 12. April.** Der heutige Pferdemarkt ist nicht von Bedeutung; es sind zwar auch schon gestern und heute wieder einige Pferde verkauft worden, aber das Angebot ist nur schwach, so daß sich das Geschäft in engen Grenzen bewegt. Die zum Verkauf bestimmten besseren Pferde im Lande haben fast sämtlich Käufer gefunden,

hastet Klatschsucht zu Grunde liegen. Man wird mich um die schöne junge Frau und Helene um den Reichtum beneiden, man wird einige Tage darüber klatschen und dann die Geschichte wieder vergessen. Ich fürchte auch nicht, daß Helene mich betrügen könnte; kann ich mir auch ihre volle Liebe nicht erringen, so werde ich doch ihre Achtung und Freundschaft besitzen, und auch ihre Anzuchtbarkeit wird mir bleiben."

"Gewiß, gewiß," warf Schlichter ein, der noch immer in Sinnen versunken war und mechanisch in das Klatschen hineingriff, um eine neue Zigarre anzuzünden. "Wenn sie einmal Ihre Gattin ist, dann wird sie auch alle Pflichten getreulich erfüllen."

"Darauf darf ich vertrauen," fuhr der Amerikaner fort. "Sie könnten nun noch einwenden, es sei ein großes Opfer, das ich von dem jungen Mädchen fordere, und diesen Einwand möchte ich allerdings gelten lassen. Aber biete ich nicht auch einen glänzenden Lohn für dieses Opfer? Ich will die Vorteile nicht aufzählen, die ihr und ihrer Mutter aus dieser Heirat erwachsen und die ich nur durch diese Heirat für ihr ganzes Leben sichern kann. Bedenken Sie ferner, daß ich nicht lange mehr zu leben habe, und daß Helene dann als junge reiche Witwe —"

"Warten Sie einmal!" unterbrach Schlichter ihn, der mit Begagen das köstliche Aroma der echten Havana-Zigarre einlog. "Sie sprechen von einer reichen Witwe, verehrter Vetter! Wird aber nach Ihrem Tode nicht Ihr ganzer Nachlaß Ihrem einzigen Kinde zufallen?"

"Ja, wenn ich sterbe, ohne ein Testament zu hinterlassen! Das aber wird nicht geschehen, wenn Helene mit das Jawort giebt, ich werde in diesem Falle schon vor der Hochzeit mein Testament machen."

(Fortsetzung folgt.)

insolgebessert ist auch kein nennenswerter Zuzug von Händlern zu diesem Markte erfolgt. Gute Pferde erzielten gute Preise, so wurden gestern noch 1200 Mk. bezahlt. Die Fima Goldstein kaufte einige Pferde und ließ sich außerdem ca. zwanzig vorher gekaufte Pferde liefern. — Dem Markte wurden 72 Pferde zugeführt.

**≠ Jever, 12. April.** Dieser Tage trieb sich hier eine Menge Zigeuner herum, einmal wurden zwölf Wagen gezählt. Die schmutzige Gesellschaft wurde alsbald aus der Stadt hinausgeleitet. — Seit einigen Tagen erfolgen hier für die Frühjahrszeit ungewöhnlich starke Regenfälle; vorgestern Abend zog ein leichtes Gewitter vorüber. Das andauernde Regenwetter hindert die Frühjahrsbestellung ganz ungemün. Die Vegetation ist weit weniger entwickelt als für gewöhnlich um diese Zeit, jedoch sobald mehrere warme, sonnige Tage kommen, werden nach der gründlichen "Anfeuchtung" wie mit einem Schläge sich Blätter und Blüten entfalten.

**≠ Goolfjel, 11. April.** Bei der gestrigen Kirchenauswahl in U. Jönens Wirtshause wurden für die ausscheidenden Mitglieder Landwirt Haschenburger in Tünnen und Proprietär Joh. Hobbie neu gewählt; Kaufmann J. B. Reines und Zimmermeister H. Otten. — Abgefegelt ist heute die Schaluppe A C 2, Kapitän F. H. Behrens, um auf der Jade den Granatfang auszuüben. Behrens hat bereits seit mehreren Jahren einen Kochapparat an Bord, damit er die Garneelen sofort nach dem Fang kochen kann; durch das sofortige Kochen wird ein leichteres Entschalen, ein besseres Aussehen und ein feinerer Geschmack erzeugt. Behrens fährt mit seiner Schaluppe nach beendeten Fang sofort nach Wilhelmshaven zum Verkauf der Ware.

**≠ Sande, 12. April.** Der Wilhelmshavener Schießverein hat kürzlich einen neuen Schießstand hinter dem Deich bei Marienfelde hergerichtet, um die sonntäglichen Schießübungen daselbst abzuhalten. Das Schießfest wird ebenfalls in Marienfelde gefeiert werden und hat der Verein zu dem Zweck von Herrn Gebr. Peters ein etwa 5 Geesen großes Stück Weideland, an der Gaussee liegend, für 600 Mark gepachtet. Seitens der Eisenbahndirektion soll die Einstellung eines oder mehrerer Sonderzüge bereits zugestanden sein.

**\* Oldenburg, 11. April.** Se. K. H. der Großherzog begaben sich heute Morgen vor Tagesanbruch zur Virlahnjagd zu Herrn Junck nach Voh und erlegten im Loyermoor einen Virlah. — Herr Regierungspräsident Barnstedt verläßt am nächsten Sonnabend die Stadt und das Fürstentum Vienenfeld, um hier in Oldenburg die Tage seines Ruhestandes zu verbringen. — Zum diesjährigen Trabrennen am 19. Mai ist, wie in früheren Jahren, der Donnerschwerer Gerzierplatz vom königlichen Garnisonkommando in entgegenkommendster Weise zur Verfügung gestellt worden. Die Propositionen der einzelnen Rennen werden in nächster Zeit festgesetzt und veröffentlicht. Für sämtliche 6 Rennen sind bereits Ehrenpreise gestiftet und zwar von Sr. K. H. dem Großherzog drei, von Sr. H. dem Herzog Georg, von der Stadt Oldenburg und der hiesigen Landwirtschaftskammer je ein Ehrenpreis. (G.-M.)

**\* Oldenburg, 11. April.** Der Fall Calberla ist noch nicht entwirrt. Die einzelnen in Frage kommenden Sachen sind so zahlreich und liegen teils so verwickelt, daß es sehr schwer wird, durchzufinden. Im allgemeinen hat sich aber, den Nachr. zufolge, bei den mit der Regelung der Angelegenheit Beschäftigten die Meinung gebildet, daß schließlich weniger dabei herauskommt, als anfangs angenommen wurde. Augenblicklich sind Verhandlungen im Gange, den famosen Olf Terp, der sich zur Zeit in Rumänien aufhält, auf diplomatischem Wege zu vernehmen.

— Die Durchschnitte der höchsten Tagespreise der Fourage im Monat März d. J. mit einem Aufschlage von fünf vom Hundert in der Stadt Oldenburg haben betragen:

für einen Zentner (50 kg) guten Hafer	7 Mk. 77 Pfg.
" " " " Heu	3 " 74 "
" " " " Stroh	3 " 36 "

"Diese Durchschnitte sind maßgebend für die Vergütung der im Herzogtum Oldenburg im Monat April d. J. verabreichten Fourage."

**\* Bremen, 11. April.** Zu dem Kontantendiebstahl an Bord des Dampfers Kaiser Wilhelm der Große schreibt der Bremerhavener Korrespondent der Wes.-Zg.: Der Dampfer hatte in Newyork ca. 2 Millionen Kontanten, teils aus gemünztem Gelde, teils aus Barren bestehend, an Bord genommen. Daß bei der Uebernahme ein Versehen stattgefunden habe, wird von zuständiger Seite als ausgeschlossen betrachtet. Die Kontantenkammer war von Gepäckstücken dicht umgeben. Als bei der Ankunft in Southampton die für England bestimmten Kontanten gelandet werden sollten, zeigte sich, daß die Kammer erbrochen war. Von den gelohlenen Goldbarren, die für die Berliner Münze bestimmt waren, hat jeder ein Gewicht von 10 kg. Von dem anderen reichen Inhalte der Kammer fehlte sonst nichts. Selbstverständlich wurden Passagiere und Mannschaften aufs genaueste bezüglich ihrer Person und ihres Gepäcks durchsucht, aber ohne Erfolg.

**\* Bern, 10. April.** Neuerdings gehen wieder schwere Gewitterregen über die Zentral- und die Westschweiz nieder. Von vielen Stellen werden Ueber-

schwemmungen und Straßenverfälschungen gemeldet; ebenso sind zahlreiche Brücken zerstört worden. Am Südufer des Vierersees ereigneten sich Erdstöße, mehrere Häuser mußten geräumt werden.

## Neueste Nachrichten.

**Wilhelmshaven, 11. April.** Der Kreuzer Niobe ist heute unter Befehl des Korvettenkapitäns Scheer in Dienst gestellt worden.

**Berlin, 11. April.** Geheimrat Professor Dr. Koch hat vom Kultusminister den Auftrag erhalten, sich nach Oberschlesien zu begeben, daselbst die hygienische Station in Beuthen zu besichtigen und die gemeingefährlichen Krankheiten besonders ausgefegten Gegenden zu besichtigen.

**Berlin, 11. April.** Laut telegraphischer Mitteilung ist S. M. S. Gania, Kommandant zur See Paschen, mit dem 2. Admiral des Kreuzergeschwaders, Kontradmiraal Kirchhoff an Bord, am 10. April in Batavia eingetroffen und beabsichtigt am 16. April nach Fremantle in See zu gehen.

S. M. S. Kurfürst Friedrich Wilhelm, Kommandant Kapitän zur See von Holtenhoff, ist am 11. April in Tsingtau angekommen.

**Potsdam, 11. April.** Heute Mittag fand in Anwesenheit des Kaiserpaars die feierliche Enthüllung des von der Provinz Brandenburg errichteten, von Professor Hertzer modellierten Reiterstandbildes Kaiser Wilhelms des Großen bei der Langen Brücke statt.

**Petersburg, 11. April.** Die Ausfuhr von Feuerwaffen jeden Modells sowie der zugehörigen Munition aus den Häfen des Schwarzen und Kaspischen Meeres ist verboten.

**Berlin, 11. April.** In Petersburg ist bekanntlich der dort beglaubigte Gesandte Chinäns plötzlich schwer erkrankt, und jetzt wird über die Ursache des Leidens folgendes bekannt: "Bei seinem letzten Besuch im russischen Auswärtigen Amt beleidigte der chinesische Gesandte den Grafen Lambdorsff so schwer, daß Graf Lambdorsff seinen unhöflichen Besucher durch seine Diensthofen vor die Thür setzen ließ. Bei diesem schleunigen Rückzug soll sich der chinesische Gesandte lebensgefährliche Kopfverletzungen zugezogen haben."

**Peking, 11. April.** Die vierte indische Infanteriebrigade wird aufgelöst. Zwei Regimenter kehren nach Indien zurück, die anderen zu der Brigade gehörigen Truppenteile werden dem Kommando des Generals Campbell zugeteilt. Der kommandierende General der vierten Brigade, Generalmajor Cummins, kehrt mit seinem Stab nach Indien zurück.

**Berlin, 12. April.** Die Enthüllung des Bismarck-Denkmals vor dem Reichstagsgebäude soll nunmehr bestimmt am 10. Mai d. J., am Tage des Frankfurter Friedensschlusses, erfolgen.

Die Morgenblätter melden aus Hamburg: Der Altonaer Fischdampfer Emma ist mit der ganzen Besatzung, aus elf Mann bestehend, in einem Sturm auf der Nordsee untergegangen.

Aus München wird gemeldet: Durch Unvorsichtigkeit eines Arbeiters ist in Roth am Sand in Mittelfranken eine schwere Explosion in einer Aluminiumfabrik verursacht worden. Die sämtlichen Gebäude wurden zerstört.

**Paris, 12. April.** Der Ministerpräsident Waldeck-Roussau ist soweit genesen, daß er noch Antibes abreisen konnte.

**Toulon, 12. April.** Gestern Nachmittag machte Präsident Loubet mit mehreren Ministern eine Fahrt mit einem Unterseeboot, besichtigte die Werk von Lavigne und den russischen Panzer Getsewitsch, sowie den im Bau begriffenen Kreuzer Blyan.

Nach herzlicher Verabschiedung vom Herzog von Genoa ist Präsident Loubet nach Paris zurückgekehrt.

Aus Peking, 11. April, wird der K. Z. telegraphiert: Die Annahme, daß ein Chinese aus dem Westend den Hauptmann Bartsch ermordet habe, wurde aufgegeben. Die Revolvertugel drang von unten in den Unterleib. Sechs Augenzeugen sind verhaftet worden. Am Freitag findet die Verurteilung des Hauptmanns Bartsch statt.

**Erfurt, 12. April.** Der Mörder des Zimmermanns Wert ist bei seinem Freunde, der bei der Ermordung zugegen war, verhaftet worden.

**Paris, 12. April.** Wie dem Gaulois aus Petersburg gemeldet wird, trifft der hiesige Minister des Neußern Delcassé am 22. d. M. dort ein; sein Aufenthalt wird auf acht Tage berechnet.

## Kirchliche Nachrichten.

### Sonntag den 14. April:

Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Gramberg.

Kirchchor.

Beichte und Abendmahl.

Antworte: Pastor Verlage.

### Baptisten-Kapelle.

Sonntag den 14. April:

Vormittags 10 Uhr Gottesdienst.

11—12 Uhr Sonntagsschule.

Nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Prediger Bartels.

**Obrigkeitliche Bekanntmachungen.**

**Baudirektion.**

Die Bauholzlieferung sowie die Zimmer- und Dachdeckerarbeiten zum Neubau eines Amts- und Amtsgerichtsgebäudes in Dant sollen verbunden werden.

Die Bedingungen, Massenberechnungen, Bestandszüge und Zeichnungen sind im Botenzimmer der Baudirektion in Oldenburg und im Bauureau auf dem Bauplatz in Dant zur Einsicht ausgelegt.

Schriftliche, versiegelte Offerten mit der Aufschrift: „betreffend den Neubau des Amts- und Amtsgerichtsgebäudes in Dant“ sind bis zum

**Freitag den 26. April d. J. vormittags 11 Uhr** bei der Baudirektion einzureichen.  
Oldenburg, 1901 April 11.

**Janßen.**

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kunde gebracht, daß in diesem Sommer eine Unterfuchung der Maße, Gewichte und Wagen, sowie der Schankgefäße der Gewerbetreibenden nach Maßgabe der Michordnung für das deutsche Reich vom 27. Dezember 1884 und der Uebergangsbestimmungen vom 30. Dezember 1884 stattfinden wird.

Alle ungestempelten, sowie gestempelt aber unrichtig gewordenen Maße, Gewichte und Wagen werden in Beschlag genommen und die Gewerbetreibenden, bei denen solche Maße, Gewichte oder Wagen gefunden werden, mit Geldstrafe bis zu 100 Mk. oder mit Haft bis zu 4 Wochen bestraft. Derselben Strafe unterliegen die Gewerbetreibenden, bei denen vorchriftswidrige Schankgefäße angetroffen werden.  
Feber, 6. April 1901.

**Ami.**

**G. Böhler.**

Der Verkehr auf der Chaussee Hoffhausen-Bangewerth bleibt bis zum 20. d. M. erschwert.  
Bartel, 6. April 1901. **Blagge.**

**Gemeindefachen.**

Den Beitrag zur land- und forstwirtschaftlichen Versicherung pro 1900, den Beitrag zur Oldenburger Gastpflichtversicherung pro 1901,

den Beitrag zur Handelskammer pro 2. Halbjahr 1900, sowie für 1901, die Hundsteuer pro 1901 werde ich

**Montag den 15. d. M. nachm. in meinem Hause**

und **Dienstag den 16. d. M. nachm. von 5 bis 6 Uhr in Wiggers Gasthaus zu Knipphauserfel** erheben.

Feberwarden, 1901 April 10.  
**Höber.**

Am 15. d. M. nachmittags von 1 bis 6 Uhr werde in meinem Hause erheben: Amtsverbandsanlage, Beitrag zur Kaffe der land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft, Hundsteuer, Ortsanlage.

Um prompte Bezahlung wird gebeten, verbleibende Rückstände werden sofort beigetrieben.  
Hooftel, 1901 April 11.  
**Job. B. Meiners, Rechfr.**

**Armenfachen.**

Die hiesige Armenkommission hat per 1. Mai einen alten Mann in Kost und Pflege zu vergeben. Man wende sich an Armenvater **Hinrichs** zu Wippelsfeldten.  
**Nauens.** **Dauen.**

**Schulsache.**

Die zum hiesigen Organisten- und Schuldienst gehörigen, bei Feberwarden belegenen Ländereien:

Parz. 14, groß . . . 83 ar 73 qm  
15, „ „ „ 85 „ 36 „  
sollen zum Weiden verpachtet werden. Termin zur Verpachtung ist angesetzt **Mittwoch, den 17. d. Mts. nachm. 5 Uhr** in meinem Hause.

Die Parzellen kommen einzeln und auch zusammen zum Aufzuge.  
Nachliebhaber werden eingeladen.  
Feberwarden, 1901 April 10.  
**Höber.**

Die Kinder, welche um Mai d. J. schulpflichtig werden, sind Mittwoch den 17. d. Mts. nachmittags von 2—6 Uhr bei den Hauptlehrern der Schulen zu Neuende und Neuenroden anzumelden. Eltern und Pfleger haben für auswärtig geborene und getaufte Kinder deren Taufschein vorzulegen.  
Neuende, 1901 April 11.  
**Arkenau, Lokalschulinspektor.**

**Kirchenfache.**

Die Arbeiten an den geistlichen Gebäuden, Malen der Kirche ausgenommen, sollen in Submission vergeben werden, und sind Offerten bis zum 21. d. Mts. bei dem Unterzeichneten schriftlich einzureichen. Bestick und Bedingungen liegen in Gufens Gasthause aus.  
Neuende, 1901 April 11.  
Der Kirchenrat: **Arkenau, Pastor.**

**Privat-Bekanntmachungen.**

Herr Gastwirt Chr. Toben zu Ausfändigerei bei Feber läßt

**Freitag den 26. April d. J. nachmitt. 1 Uhr auf.**

in seiner Behausung öffentlich meistbietend auf geraume Zahlungsfrist verkaufen:

**13 Stück**

**Hornvieh,**

als:  
**3 im Oktober belegte Kühe,**  
**2 im Januar belegte dito,**  
**2 frischmilche dito, 1 im September belegte Kalbige dito,**  
**2 fähre dito, 2 Kuhfälder, 1 Stierfals;**

**2 Schafe mit Lämmern,**  
**2 trachtige Schweine,**  
**10 Sühner,**

2 schmalfelgige Aderwagen, 1 breitfelg. dito mit Aufsatz, 2 Sühnerhäuser mit Schlitzen, darunter 1 neues, 1 Kälberstall auf Schlitzen, 1 Zweifelsaarflug, 1 Hornege, 1 Pflug, 1 Futterkiste, 1 Starmaschine mit Karne, 3 Pferdekruppen, 1 fast neues Brennabor-Fahrrad, 1 Union-Fahrrad, 1 Fahrrad mit Polsterreifen, 1 Schleifapparat zum Mahmalchine, 1 große Leiter, 4 Rahmständer, 1 kupf. Waschtisch mit Dreifuß, 1 Spiel Kegel nebst 4 Kugeln, 1 Kuchengrunt, 1 runden Tisch, 100 Bierkränken, 1 Dezimalwaage mit Gewichten, verschied. Timer.

Kaufliebhaber werden eingeladen.  
Feber. **M. u. Minßen.**

**Die angelegte Auktion in der Popkenschen Tischlerei fällt aus.**  
**Heppens, 1901 April 11.**  
**H. B. Harms,**  
**Auktionator.**

**Zu verkaufen**  
1 Partie Leder, 1 Nähmaschine für Schuhmacher, 1 sog. Schuterrisch, Stiefelblöde, diverse Leisten und Arbeitsgeschir, ferner 1 gr. eis. Topf und 1 gr. Tisch.  
Ostern. **J. M. Kieders Dwe.**

**Zu verkaufen**  
zwei zweijährige Ochsen.  
Bauens. **H. Hinken.**

Empfehle kräftigen rein schmeckenden **Thee** per 1 Pfund 1 Mk. 20 Pf., **Grünsthee** 1 Pf. 1,10 Mk.  
**J. G. Caffens.**

**Kraut-, Rummel- u. weiß. Käse**  
empfehle billigt **Friedr. Sieffen.**

**Pflanz-Schalotten**  
empfehle **Friedrich Sieffen.**

**Margarine Marke FF,**  
feinste, Butter am nächsten stehende Marke, **pro Pfd. 60 Pfg.,**  
andere Qualitäten p. Pfd. 45 u. 50 Pf., alles kübelweise billiger,  
empfehle **Friedr. Sieffen.**

**Für Dienstboten!**

Sehr zu empfehlen ist: den Bedarf an Herren-Anzügen und Arbeiter-Artikeln frühzeitig zu bestellen. Sehr großes Lager in fertigen Herren-Anzügen. Anfertigung nach Maß schnellstens. Ich leiere darin das Beste und Billigste und übernehme für Haltbarkeit und eleganten Sitz die größte Garantie.  
**Sonntags bis 2 Uhr geöffnet**  
**B. Pottmers,**  
Herren-Garderobengeschäft,  
Feber, Schlachstr.  
NB Von den Maitagen an wohne ich in der Neust.

Schöne **magnum bonum-Kartoffeln**, 100 P d. f. 3 Mk. Gilers, Burgstr.  
**Käse** in großer Auswahl, alte u. neue Ware, Pfd. von 15 Pfg. an Gilers.  
Sch. Eilf. Käse Pfd. 25 u. 30 Pfg. Gilers.  
Seefalz zum Baden empf. Gilers.  
Bleichwasser Flasche 20 Pfg. Gilers.

**Mit Blißeschnelle**

verschwinden **Saunereinigkeiten** und **Santansschläge, W. Mittesser, Flechten, Blüthen, Finnen, Gesichtsröde** u. durch tägliches Waschen mit **Nadebeuler Carboll-Theerschwefelseife** v. Bergmann & Co., Nadebeuler-Dresden, Schuhmarkt: Stieckenpferd, St. 50 Pfg. in der **Löwenapotheke.**

**Eine Salongarnitur,**

ganz neu (1 Sofa, 2 Sessel, 4 Stühle, 1 Vertikow, 1 Trumearg, 1 Ausziehtisch und Serviertisch), habe umständehalber für den billigen Preis von **750 Mk.** zu verkaufen.  
Feber. **Wachtel, Möbelgeschäft.**

**Zu verkaufen**  
zwei wuntliche Kühe, ein leichtes hochtragendes Beest sowie 3 diesen Winter belegte Beester.  
Bognenburg. **G. Hinrichs.**

**Zu verkaufen**  
ein schön gezeichnetes Kuhfals von Herdbuch-Eitern.  
Sengwarder-Altenbeich. **W. Poppen.**

**Gesucht**  
auf sofort ein Schmiedegessele gegen hohen Lohn.  
Küsterfel. **Carl Fas,**  
Schmiedemeister.

Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat, das Malergewerbe zu lernen, kann sich bei mir melden. Gute Schullehrnisse erforderlich. Desgleichen suche ich einen jüngeren Malergehülfen in Jahresstellung.  
Küsterfel t. D. **Frik Broeren, Maler.**

Alle diejenigten, welche an die Nachlassenschaften der kürzlich verstorbenen Eheleute **Hinrich Behrens Wessels** zu Moorhausen Forderungen zu haben glauben, werden erbeten erucht, genaue Rechnungen bis zum 20. April d. Jz. behufs Aufnahme in das Nachlassverzeichnis bei mir einzureichen. Schuldner der Nachlassenschaften wollen bis dahin Zahlung leisten.  
Eillenstede, 1901 April 11.  
**Aiberk.**

Von den früheren Kronungskünderen in der Wiebel sind noch mehrere an Hooftfelder Tief resp. in unmittelbare Nähe desselben belegene

**Weiden,**

auf. ca. 30 Matten groß, auf 1 ode längere Jahre zu verpachten.  
**G. Mettder.**

**Zu verkaufen**  
drei belegte Kühe und drei beste Kuhfälder.  
Feber, Silbergast. **Job. Peters.**

**Zu verkaufen**  
ein schönes, schweres Kuhfals, 6 Monate alt.  
Abdernhäusen. **G. Eden.**

**Zu verkaufen**  
ein schönes Kuhfals.  
Dant, Kirchstr. 3. **H. Ruper.**

**Zu verkaufen**  
zwei Bullfälder.  
Grünmacherei. **H. Gerdes.**

Ein Enter- und ein Kuhfals gegen ein tiebiges Enterbeest zu verkaufen.  
Uthausen, Gem. Sengwarden.  
**G. Tjarfs.**

Habe 15 Stück schöne Ferkel zu verkaufen.  
Waterloos b. Accum. **H. Hajen.**

**Zu verkaufen**  
ein angeführter Enterstier bester Abstammung und ein hochtragendes 1 1/2 jähr. Beest.  
Feberwarden. **F. Andreae.**

**Zu verkaufen**  
eine zwei, einfarbige dunkelbraune Stute Bognenburg bei Hooftfel.  
**G. Bunnes.**

**Zu verkaufen**  
6—8 Stück 4 Wochen alte schöne Ferkel, Utlände.  
**B. Evers.**

**Zu verkaufen**  
eine gut erhaltene zweischläfge Bettstelle mit Matrazze.  
Feber. **M. Grünberg.**

**Zu verkaufen**  
ein gut erhaltenes Fahrrad mit Polsterreifen.  
Küsterfel. **G. Hinrichs, Zimmermstr.**

**Zu verkaufen**  
eine junge wuntliche Kuh, sowie ein schönes Bullfals.  
Wabbewarden. **H. Martens.**

**Zu verkaufen**  
6 Wochen alte Ferkel.  
Sengw. Grashaus. **L. H. Hohen.**

**Zu verkaufen**  
ein zweijähriges hochtragendes Beest.  
Schillbeich. **B. Kieders.**

**Zu verkaufen**  
sehr ertragsreiche krankheitsfreie **Pflanzkartoffeln.**  
Feldhausen. **R. Ahrens.**

**Gesucht**  
zum 1. Mai ein Knecht oder auch älterer Arbeiter für Gartenarbeit sowie ein Mädchen von 14—16 Jahren.  
Nauens. **Dauen.**

**Gesucht**  
wird für ein junges 19jähriges Mädchen, das in häuslichen und Handarbeiten nicht unerfahren ist, eine Stelle zur Stütze der Hausfrau. Gehalt nach Uebereinkunft.  
Offerten postl. unter 100, Feber.

**Gesucht**  
auf Mai ein junges Mädchen von 16 bis 17 Jahren in klein. bürgerlichen Haushalt, schlicht um schlicht bei familiärer Stellung.  
Mäheres bei **Janßen, in der Stadtwaage.**

**Gesucht**  
auf sofort ein zuverlässiger Zimmer- und Maurergessele bei Neubauten.  
Sengwarden, April 11.  
**Job. Betten.**

**Gesucht**  
zu Mai ein Knecht, der gut adern kann, gegen hohen Lohn.  
Malsbden. **L. H. Mammen.**

**Zu verkaufen**  
2 fette Schweine.  
**D. D.**

**Zu kaufen gesucht**  
ein gut erhaltenes Karwad. Angebote erbittet **Carl Mammen.**  
Schnapp bei Feberwarden.

# A. Mendelsohn, Jever.

In modernen

## Kleiderstoffen und Besätzen

biete ich zu dieser Saison eine unübertroffene Auswahl in allen Preislagen und Geweben. Einer besonderen Beachtung empfehle ich meine großen Sortimente hervorragend

**wohlfeiler Kleiderstoffe**

in Preislagen von 1 Mk. bis 1,50 Mk. in nur-reintwollenen Geweben.

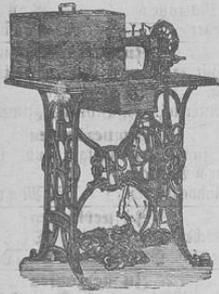
**Mein Atelier für Anfertigung eleganter Costumes** nimmt stets Aufträge zur schnellsten Erledigung entgegen.

**A. Mendelsohn.**

## Damen-Jacketts, Golf-Capes, Sommer-Kragen, Damen-Reise- u. Staubmäntel

empfehlen in reichhaltiger Auswahl

**Jever. Gebr. Dopjans & Meemken.**



**Naumanns**

Nähmaschinen sind die besten.

Großes Lager bei

**Wilh. Struck.**

extra große Tafellinien Pfd. 40 Pfg.  
weiße Altstädter Schmalzbohnen Pfd. 20 Pfg.

grüne Polber-Erbsen Pfd. 15 Pfg.

**Wilh. Gerdes.**

Eine Partie grüner Erbsen Pfd. 10 Pfg.

**Wilh. Gerdes.**

Niels weiße Kraft-Keruseife

1/2 Pfd. Karton 35 Pfg.

Niels prima Salinal-Teerpentin-Seife

Pfd. 40 Pfg.

**Wilh. Gerdes.**

## Thee

von Onno Behrens in Norden empfiehlt in Original-Packeten

Reinhd. Nicht Wwe.

## Wicken

empfiehlt J. G. Cassens.

Ein neues Fahrrad

umständelhalber billig zu verkaufen.

Jever. St. Annenstr. 98.

Zu verkaufen

ein schön gezeichnetes Kuhfah.

Jever. M. Grünberg.

Ein schweres, schön gezeichnetes Kuhfah

von bester Abstammung hat zu verkaufen

Jever. Leopold Jacac.

Zeitschreiber Nr. 4.



Empfehle den 4-jährigen braunen Hengst

## Gänger

als Beschäler.

Abstammung: Vater Kröfus,

Mutter Urkunde.

Degehd tragend 20 Mk., gültig 10 Mk.

Sander-Seedeich. Joh. Harms.

Streng reelle und billigste Besorgung!

In mehr als 150 000 Häutchen im Gebrauch!

### Gänsefedern,

Gänsefedern, Schwaneufedern, Schwaneufedern u. alle anderen Sorten Bettfedern u. Dunken. Reinheit u. beste Reinigung garantiert! Güte, preiswerte Bettfedern u. Dunken für 0,40; 0,50; 1,00; 1,50. Prima Gänsefedern 1,00; 1,50. Gänsefedern halbtrocken 2,00; 2,50. Silberweisse Gänse u. Schwaneufedern 3,00; 4,00; 5,00. Sehr seltene Gänsefedern 2,00; 3,00. Polsterdunen 3,00; 4,00; 5,00. Jedes beliebige Quantum sofort gegen Nachn. 1. Nachgeliefertes bez. rückzahlbar auf unsere Konten zurückgenommen.

**Pecher & Co.** in Herford Nr. 20 in Westf.

Proben und ausführl. Preislisten, auch über Bettstoffe, umsonst und kostenfrei Angabe der Preislagen für Federn-Proben erbeten!

Bruteier von meinen weißen Kamelshörnern, beste Winterleger, gebe pro Stück 10 Pfg. ab und versende auch durch die Post.

Widdoge. J. G. Thedmers.

## Jul. Poppe,

Wagenbauer,

Oldenburg, Staulinie 9,

empfiehlt

neue elegante Wagen

in großer Auswahl, unter mehr-

jähriger Garantie zu billigen Preisen.

Zu verkaufen

wegen Umzugs 2 neue Bettstellen.

Accum. Gerb Wuttlinger.

Ich habe noch ca. 20 Zentner Hen zu

verkaufen. Dr. Minssen.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wettermann in Jever.

## Schützenhof.

Sonntag den 14. April

großer Ball.

Es ladet freundlich ein

Fr. Kähler.

## Kaisersaal Jever.

Sonntag den 14. d. M.

Konzertaufführungen und

**Ball,**

veranstaltet vom Regellklub Gut Holz.

Es ladet freundlich ein

Fr. Duden. D. B.

## Tanzverein Hooksiel.

Verammlung Sonnabend den 13. d. M. abends 7<sup>1/2</sup> Uhr im Vereinslokal (S. Wilken).

Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten.

Dr. Vorstand.

Sonnabend den 13. d. M. abends 7 Uhr

Verzehrung des Wettobjektes

vom Klootschießen Nr. 1.

Es ladet frdl. ein

M. Zwitter.

**Billig zu verkaufen**

ein Karavand mit Katarakt-Maschine.

Sanarienhäuser. G. Meents.

**Geburts-Anzeigen.**

Stadt Ansage.

Die Geburt eines gesunden Knaben

zeigen erfreut an

Robert Amler und Frau

geb. Warner.

Destringersfeld, den 11. April 1901.

Stadt Ansage.

Die glückliche Geburt einer Tochter

zeigen erfreut an A. Nidless u. Frau

Abela geb. Stadlander.

Memmhausen, 11. April 1901.

**Todes-Anzeigen.**

Stadt besonderer Ansage.

Heute Morgen 4 Uhr entschlief sanft

nach längerem Leiden mein lieber Mann,

unser guter Sohn, Bruder, Schwiegersohn

und Schwager

**Hans Düser.**

Zu tiefer Trauer

im Namen der Angehörigen:

Frau Bertha Düser.

Jever, den 11. April 1901.

Die Beerdigung findet Montag den

15. April nachmittags 4<sup>1/2</sup> Uhr statt.

Donnerstag den 11. April entschlief

sanft und ruhig meine liebe Frau, unsere

gute Mutter, Großmutter und Schwieger-

mutter

**Nonradine Willems geb. Abrahams,**

welches tief betrübt zur Anzeige bringen

Joseph Willems,

Kinder und Kindeskinde.

Waddewarden, 1901 April 12.

Die Beerdigung findet Montag den

15. April nachmittags 3 Uhr vom Trauer-

hause aus statt.

Heute Morgen 5 Uhr entschlief sanft

und ruhig nach langen, mit Geduld er-

tragenden Leiden meine liebe Frau, unsere

gute Mutter und Tante

**Bertje Behrens geb. Ziegler**

im 78. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten

die Hinterbliebenen

G. Behrens und Familie.

Hooksiel, den 11. April 1901.

Die Beerdigung findet Dienstag den

16. April nachmittags um 3 Uhr in

Patens statt.

**Dankagung.**

Für die vielen Beweise der Teilnahme

bei dem uns betroffenen Trauerfall sagen

wir herzlich Dank.

Schenum. Reinb. Folkers u. Frau.

Siegezu ein zweites Blatt.

## Bahnhofshalle Jever.

Sonntag den 14. April

großer Ball.

Es ladet freundl. ein

Ad. Glusmann.

Die Mitglieder der Feuerversicherungs-Gesellschaft zu Neuhaaringersiel, Distr. Tetens, wollen die erkannten Beiträge gegen den 20. d. M. an den Unterzeichneten oder an Herrn Janßen, Stadtwage Jever, entrichten.

Zialterns, 1901 April 11.

G. Dirksen, Distr.-Dept.

## Privatklinik Bremen, Mozartstr. 11.

Verschiedene Spezialärzte. Gute Verpflegung. Nähere Auskunft auf Wunsch.

## Oldenburger Stutbuch Bezirk 36.

Verammlung Mittwoch den 17. April abends 8 Uhr in Kirchhoffs Gasthof zu Altebrüde.

**Tagesordnung:**

1. Besprechung der Tagesordnung für die am 20. April d. J. stattfindende Ausschüßung.
  2. Errichtung und Unterhaltung von staatlichen Hengstposten.
  3. Verschiedenes.
- Warderbusch, den 10. April 1901.  
G. Dann, Obm.

Vom 26. April an bin ich jeden Dienstag und Freitag in der Woche im Hause des Herrn Schneidemeisters Hüls, Jever, Wasserpoststraße, zu sprechen.

**F. Thoms, Zahntechniker**

Kann noch zwei Kühe oder zwei Beeler in gute Weide bei Vereinigung annehmen

Jever, beim Bahnhof 550.

Joh. Meints.

## Tüchtiger Geschäftsmann

für eine lohnende Agentur gesucht. — Offerten unter F. 9096 an die Annoncen-Expedition von Wilh. Scheller, Bremen.

## Fritz Schirmeister,

Sattler und Polsterer

für Möbel und Wagenarbeit,

**Heidmühle.**

Tapeten in neuesten Farben und neuesten

Mustern.

Aufträge per Postkarte werden

prompt erledigt.

Zu verkaufen

7 geschlagene Eschenbäume.

Hammshausen. J. M. Heeren.

# Zeversches Wochenblatt.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.  
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen  
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringegehalt 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpustafel oder deren Raum:  
für das Herzogthum Oldenburg 10 S. für das Ausland 15 S.  
Druck und Verlag von C. D. Metzger & Sohn in Zeven.

## Zeveländische Nachrichten.

N<sup>o</sup> 86.

Sonnabend den 13. April 1901.

111. Jahrgang.

### Zweites Blatt.

#### Privat-Bekanntmachungen.

Frau M. Abels am Bahnhof hieselbst  
läßt umzugshalber

Montag den 15. April d. J.  
nachm. 2 Uhr

in ihrer Wohnung öffentlich auf geraume  
Zahlungsfrist versteigern:

1 Sofa, 1 Sofatisch, 4 Polsterstühle,  
1 Sekretär, 5 Rohrstühle, 2 Bettstellen,  
1 Bett, 1 Garderobehalter, 1 Waschtisch,  
1 Bücherborte, Bilder, 1 Dezimal-  
waage mit Gewichten, 1 Kesselheerd  
(55 Liter Inhalt), 2 Butterfannen, 2  
Nahmfässer, 1 Milchsieb, 1 Butterballer,  
1 Düngerkarre, 1 gr. Leiter, 1 Wagen-  
leiter, eiserne Töpfe, Eimer, verschied.  
Steinzeug, 1 Hengabel, einige Säcke  
Heu, 1 Kuhstete, 1 Senfe, 1 Speckgabel,  
1 Kiste, 1 Kochofen, 1 Kontorischrank  
u. s. w.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

**Zevel. M. u. Winsten.**

Der Schmiedemeister **C. F. Nädiker**  
zu Schaar läßt wegen Geschäftsver-  
änderung und Umzugs

Montag den 15. April d. J.  
nachmitt. 1 Uhr anfg.

in und bei seinem Hause:

**1 Pferd, mittelschwer,  
guter Einspanner,  
2 bis 3 beste  
Milchkühe,**

8 Stück Deering'sche und Osborn-Mäh-  
maschinen, 4 Heupender, 3 bis 4 Hart-  
maschinen, 3 Säleissteine für Mäh-  
maschinen, 4 Rübenstreibemaschinen,  
6 Universal-gußeiserne Jauche-  
und Wasserpumpen, 6 eiserne Kesselherde  
verschiedenen Inhalts, 1 Viehfutter-  
schnelldämpfer, 6 Waschmaschinen, 1  
Lang'sche Drehmaschine, 1 Centrifuge  
(Böhnig), 1 Buttermaschine, 1 Dünger-  
streumaschine, 1 Tricour (Getriebefortier-  
maschine), 20 leichte und schwere Rad-,  
Fuß- u. zweischaarige Pflüge, 3 Exstir-  
patores mit Hebelwelle, 6 Hack- und  
Häufelpflüge für Bohnen und Rüben,  
6 zweifeldrige Ackeregen, 6 Wisen-  
eggen, 3 Ackeregen, 1 Rübenfäemaschine,  
4 Dezimalwagen, 1 starke Düngerkarre,  
einige Fässer und Eimer Wagenfest,  
neue u. gebrauchte Fahrräder, 1 schwerer  
und 1 leichter Ackerswagen, 2 Feder-  
wagen, 1 Phaeton, 1 H. Jagdwagen,  
1 Halbkarre, 1 Coupe;

ferner: 1 Partie Spaten, Dünger- und  
Sandschaukeln, Heu- und Dinge forter,  
Heusägen, hölz. und eis. Forken, Thür-  
und Fensterbeschläge, 2 Fleischhad-  
maschinen usw.

mit 6monatlicher Zahlungsfrist öffentlich  
gegen Weistgebot verkaufen.  
Neuende, 1901 März 21.

**H. Gerdes, Aukt.**

**Zu verkaufen**  
eine sehr gut erhaltene Säulentritt-Bohr-  
maschine.  
Zevel, Steinstraße Nr. 171. Ferd. B.

### Mobiliar-Verkauf.

Umzugshalber läßt Herr G. Wettermann  
hieselbst in seiner Wohnung, bei der  
Bleekerschule,

Dienstag den 16. April  
nachm. 2 Uhr

folgende Gegenstände öffentlich meistbietend  
auf Zahlungsfrist verkaufen:

1 Kleiderschrank, 1 großer runder Tisch,  
2 Sofas, 2 Sofatische, 1 Kaffeetisch  
und andere Tische, einige Stühle, 3  
Waschtische, 3 Bettstellen, 1 Küchenschrank,  
1 Gashhahn, 1 Gashorn, 1 Lehnstuhl,  
2 Bücherborten, 2 Nähmaschinen, 1  
Garderobenhänder, 1 Schirmständer, 1  
Waschmaschine, 2 Waschkübeln, 1 Wasch-  
kessel, 1 Dreifuß, 1 Spiritusmaschine, Dorf-  
kasten, 1 Marmorkiste, 1 Bettstirn,  
Vorlegeplatte, 1 Flobert, zinkene Bade-  
wannen (1 große und 1 Sitzbadewanne),  
1 Gartenbank, 1 hohe Trittleiter, 1  
leichte Leiter, 5 1/2 Meter lang, so gut wie  
neu, 1 Hundehaus, 1 Handwagen,  
Küchengeräte, Töpfe, Eimer, Te er und  
Lassen, 2 Lampen, Gartengerätschaften,  
ferner 1 zweifeldrige Bettstelle mit Ma-  
trasse, 2 Spiegel, 1 großer Glas-  
schrank, 1 Sekretär, 1 Vertikow und  
was sich sonst vorfindet.  
Kaufliebhaber ladet ein

**Zevel. M. Israel.**

Herr Guttsbestzer Dr. Möhlmann zu  
Borgholt beabsichtigt wie in den Vor-  
jahren

Donnerstag den 18. d. M.  
nachmittags 2 Uhr

den diesjährigen Uberschub seines Kind-  
viehbestandes:



**48  
Stück**

### Kindvieh:

12 tragende bzw. frühmilchige  
Kühe,  
10 frühmilchige dito,  
4 zweijährige Ochsen,  
2 Enterbullen,  
15 Enterochsen,  
5 fette Kälber,

öffentlich auf geraume Zahlungsfrist ver-  
kaufen zu lassen.

Wittmund, den 2. April 1901.

**H. Eggers.**

**Pflanzschalotten**  
empfeht **Friedr. Köster.**

**Saatwicken,**  
per 100 Pfd. 10 Mark, empfiehlt  
**Friedr. Köster.**

Wegzugshalber läßt Herr Pastor Schmidt  
zu Patens

Montag den 15. d. M.  
nachm. 2 1/2 Uhr anfgd.

folgende Gegenstände öffentlich gegen Bar-  
zahlung dafelbst verkaufen:

**1 gute frischemilchige Ziege,  
13 junge Legehühner,  
2 Gnten,**

1 Waschtisch, 2 Haufen Dünger, eine  
Partie Heu, Dorf, Holz, Gofes und  
Erbsensträncker, verschiedene Blumen-  
töpfe, Weinflaschen und sonstige Sachen.  
Käufer werden eingeladen.  
Dorf, 13. April 1901.

**J. Tiarks.**

Frau B. Ohmstedt Wwe. hies. läßt  
Sonnabend den 20. April d. J.  
nachm. 1 Uhr

im Hotel „Zum Erbhochherzog“ öffentlich  
meistbietend auf geraume Zahlungsfrist  
verkaufen:

1 Nußbaumgarnitur, bestehend aus 1  
Sofa, 2 Sesseln, 6 Stühlen, 1 mah. Sofa  
mit rotem Plüsch, 1 do. großen Sofati-  
sch mit 6 Einlagen, 1 H. runden do.,  
1 mah. Kaffeetisch, 1 Stummeldiener,  
1 esch. Waschtisch mit Zinkeinsatz, 4  
esch. Rohrstühle, Spiegel, 1 gr. Lehn-  
stuhl (Schaufelstuhl), 1 esch. Gashhahn,  
1 zweif. Kleiderschrank, 1 Buddel,  
1 Küchenschrank, 1 Fliegenschrank, 2  
Bettstellen, 1 H. Leinenrolle, 1 Bett-  
stirn, 1 Gartentisch, 2 Stühle, 1  
Gartenspritze, 1 Croquettspiel, Stieher,  
Waschkübeln, Körbe, 1 große Regen-  
tonne, 1 Zengred, 1 Bettstiege, Leiter,  
allerlei Küchengeräte, Steh- u. Hänge-  
lampen, 1 Messingtisch mit Komfoir,  
1 große Veranda-Holzjalouise, Blumen-  
ständer und Borten, Blumen, Konjolen  
mit Figuren, versch. Porzellanfächer:  
1 Kaffeefervice, Bowle, Terrinen,  
Schüssel, Teller und dergl., verschiedene  
Bett u. 1 Dbd. zimmerne Teller usw.;

ferner folgende antike Sachen als:

**2 durchbrochene Brotkörbe, 1 rot-  
geblümtes altes Dresdener Thee-  
service, bestehend aus 1 Theetopf,  
1 Kaffeekanne, 1 Milchtopf, 1 H.  
Kanne, 1 Zuckertopf, 1 Candie-  
schale u. 6 Paar Laffen, 1 noch  
älterer Dresdener Theetopf, 1 alter  
chinesischer Theetopf, 1 dito Zuck-  
schale, 2 Paar Messingleuchter,  
2 einzelne dito, 3 Zimmelleuchter,  
6 hohe Weingläser mit bunten  
Füßen, 5 niedrige dito, 1 bunt  
bemaltes Bierglas, 1 mess. Thee-  
dose.**

Kaufliebhaber werden eingeladen.  
**Zevel. M. u. Winsten.**

Das zu Erilbumersiel belegene, zur Zeit  
vom Siedwärtter Gerdes bewohnte Haus  
habe noch auf Mai d. J. anzutreten zu  
verpachten.

Dorf, 1901 April 13.

**J. Tiarks.**

Empfehle

**Peru-Guano**  
(Marte Füllhorn).  
**Schortens. D. Heinen.**

Der Grenzaufsicher a. D. Schwegman  
zu Winsten läßt umzugshalber

Mittwoch den 17. April

nachmittags 3 Uhr anfangend  
in seinem Hause dafelbst öffentlich gege-  
gleich bare Zahlung verkaufen:

**1 trüchtige Ziege**

1 Kochherd, 1 Kesselhafen, 1 Kupferne  
Kessel, 1 Tisch, 4 Stühle, 1 Garten-  
bank, 1 Butterfanne, 1 Kaffeebrenner,  
3 Fenster, verschiedene Töpfe mit Blumen,  
1 Heckenheere, 1 Heckenreifer, 1 Baum-  
scheere, 1 silb. Tafeluhre, 2 Badplatter,  
1 bronzene Tafeluhre, 1 Reisefloffer,  
Vorkarre, 1 eis. und 2 hölzerne Koppel-  
röde, 1 Trageoch, einige Bücher, alt  
Schiffsbiele, 1 Dezimalwaage, etwa  
Heu, ca. 1/2 Pfd. Strohrohr usw. usw.  
wozu Käufer einladet mit dem Bemerken  
daß sämtliche Sachen sehr schön erhalten  
sind.

**Schwaring,  
Gem.-Diener.**

**Napshörn b. Wuppels.** Land-  
hänstling Bernhard Harms läßt bei seiner  
Behandlung dafelbst

Freitag den 19. April d. J.  
nachm. 3 Uhr beg.

öffentlich an den Meistbietenden mit Zah-  
lungsfrist verkaufen:

**1 dreijähr. tragend.  
Beest, 1 Kuhentz.  
1 milchgeb. Ziege  
1 trücht. Schaf, 10  
Hühner,**

plm. 3 Fuder recht schönes Landheu  
(Berbeheu), 2 Nahmfässer, 2 Milch-  
ballen, 3 Wassereimer, 1 Drückbank,  
1 Kommode, 2 Tische, 2 Kisten, dar-  
unter 1 eigene, Spinnrad, Hapfel und  
Garntone, Fässer und Kisten, Geben-  
und Bohnerücken, 1 Trog, 2 Damm-  
heden, einige Dielen, mehrere Ketten,  
1 neues Rudeneisen, 1 Gashorn, brauchb.  
altes Eisen, einige Schffel fräheire  
Pflanzkartoffeln und noch verschiedene  
andere Gegenstände.  
Kaufliebhaber werden eingeladen.

**H. Jürgen.**

### Vorläufige Verkaufsanzeige.

Im Monat Mai d. J. werden die  
beiden, den Geschwister v. Freeden ge-  
hörigen, bei Hohenkirchen an bezw. in der  
Nähe der Chauße belegenen

### Marschlandgüter

**Popphusen. Altgarnsfiel,**  
großes bezw. 65 ha, durchmich öffentlich  
zum Verkauf gestellt.

Nähere Auskünfte werden von mir be-  
reitwillig erteilt, auch nehme ich Gebote  
unter der Hand schon jetzt entgegen.  
Hohenkirchen, den 4. April 1901.

**H. Jürgen.**

**Zu verkaufen**  
beste Saatkornmergerte, Tr. 8 Mk.  
Uffenhausen. **C. Weder.**

Die Vormünder der minderjährigen Kinder des kürzlich verstorbenen Landwirts Hinrich Behrens Wessels zu Moorhausen, Gemeinde Sillenstede, lassen die zum Nachlass gehörigen landwirtschaftlichen Betriebsgegenstände, Hausgeräte und Vorräte

Montag den 29. und Dienstag den 30. April d. J. jedesmal nachm. pünktlich 1 Uhr anfang. öffentlich auf halbjährige Zahlungsfrist durch mich versteigern, als:



## 2 Pferde:

1 siebenj. schw. Stute,  
1 zehnj. br. do.;



## 24 Stück schönes Hornvieh,

als:

- 4 Milchkühe,
- 2 im Nov. v. J. belegte Kühe,
- 2 dreij. Beester, im Januar belegt,
- 2 zweieinhalbj. do., im März belegt,
- 2 zweij. güste Beester,
- 3 eineinhalbj. Beester,
- 3 einj. Beester,
- 1 einj. Stier,
- 4 schöne Kuhfälder,
- 1 halbj. Ochsen;

1 Schaf  
mit 2 Lämmern,  
2 Schweine  
zum Weiterfüttern,  
42 Hühner;

ferner sämtliches Acker- und Viehzuchtgerät, als: 2 breitfelgige Ackerwagen mit Zubehör, 1 schmalfelgigen Ackerwagen, 1 Korbwagen, 2 Erdarren, 1 Zweifachpflug, 4 Fuhrpflüge, 1 eiserne Paterpflug, 1 zweifeldr. eis. Egge, 1 gr. eis. Egge, 1 fast neue Aufbruchsegge, 5 sonstige Eggen, 2 Bohnenfackelstän, 1 Mühlbrett, 1 Pflugkette, 1 Ackerflichte mit Fauchefah, 1 Dreifloß, Siltzunge, Pflughaken, Pflugscheiben, Spaten, Misthaufen, Fruchtstreuhaufen, Garten, eich. Nadelholz, Nadel- und Brennholz, 2 Dorfkarren, 2 Düngerkarren, Kuhstetten, Galfertreiber, Dammbecken, Torfhecken und Dielen, 1 fast neues Drehbed, ledernes und damiertes Pferdegeschirr, Pferdeklappen, Pferdebeden, 1 Schellengeläute, 1 fast neue Dreschmaschine mit Göpel, 1 alte Dreschmaschine, Flögel, Casseln, Sorten,

Fruchtmäße, Fruchtsäcke, 1 Schrotmühle, 1 Fruchtweber, 1 Mähenschnedemmaschine, Futtermisken, Futterblöde, Fässer und Eimer, Saugebollen, Tragejochs, Sägen, Beile, 1 Wagenhebe;

sowie sämtliches Haus- und Küchengerät, als: 4 Kleiderschränke, 1 Bücherei, 1 Kommode, 1 Eckschrank, 1 Sofa, 1 Sofatisch, 10 Rohrstühle, 4 Tische, 1 Küchentisch nebst Bank, 6 Küchenstühle, 2 Wanduhren, 1 Becker, 2 Gartenbänke, 1 Gartentisch, 1 Waschmaschine, 1 Kochtopf (175 Liter Inhalt), 1 Kochofen (fast neu), 1 eich. Kiste, 1 Dezimalwaage mit Gewichten, sämtliches Küchen- und Kellergerät, 1 Butterkarne, 3 zint. Milchballen, 1 Nähmaschine usw. usw.;

endlich verschiedene Vorräte, als: Kartoffeln, getr. Bohnen, Fett, Speck und Schinken, ca. 6 Tonnen schwarzen Hafer, ca. 3 Tonnen Roggen, einige Fuder Stroh und viele sonstige hier nicht genannte Gegenstände.

Käufer werden eingeladen und um rechtzeitiges Erscheinen gebeten. Sillenstede, 1901 April 11.

Ubers,  
Auktionator.

Der Landwirt H. Meentz zu Neuwerk bei Wüppels läßt wegen gänzlicher Aufgabe der Landwirtschaft

Mittwoch den 24. April d. J. nachm. 2 Uhr anfang.

in und bei seiner Veräußerung öffentlich meistbietend mit halbjähriger Zahlungsfrist verkaufen:



## 26 Stück

## Kindvieh:

6 Milchkühe, 1 hochtragende do. (Herbstkalb), 1 wantiedige do., 1 hochtr. do., 2 2jähr. Beester, 2 2jähr. Ochsen, 6 1jähr. Beester, 2 1jähr. Stiere, 5 Kuh- und Stierfälder;

1 guten Karuhund,  
1 Hahn, 20 Hühner,

1 Karuhund nebst Karne, 1 Mäsepreße, Rahmfässer, 10 hölz. Milchballen, Milch- und Wasserreimer, 1 Tragejoch, 2 Paar Tränkeimer, 1 großen Waschklopp, 2 Düngerkarren, 1 Hühnerhaus auf Schlitzen, 2 lange Leiter, sowie viele Haus- und Küchengeräte.

Bemerkt wird, daß das Vieh bis Ende April unentgeltlich auf Fütterung stehen bleiben kann.

Kaufliebhaber werden eingeladen. Hohentruppen. J. F. Detmers, Auktionator.

Frau Witwe Hillerns zu Hof von Hannover läßt wegen Wohnorts-Veränderung

Donnerstag den 25. d. M. nachmittags 1 Uhr

bei ihrer Wohnung:

2 eichene Kleiderschränke, 1 Sekretär, 2 Sofas, 2 Dhd. Wienerstühle, 2 Dhd. Rohrstühle, 3 Dhd. Binsen- u. Gartensühle, 18 Tische, darunter 1 Sofa- und 1 Ausziehtisch, 5 Bettstellen mit und ohne Matratzen, 4 Spiegel, 2 Wanduhren, 8 Hängelampen, 1 große Kaffeemühle, Theetisch und Kochtöpfe, Porzellan- und Steingut, Schildereien, Servierbretter und Rouleaus;

ferner: 1 Wurfmachine, 1 Kupf. Milchfessel, 1 Dezimalwaage, 2 Brotschneidemaschinen, Torfstaken und Eimer, 2 B. Kugeln mit Regeln, 1 eiserne Pflug, 7 Futtertruppen, 1 Wellengehör,

12 Hühner und 1 Hahn und was mehr vorhanden wird öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen. Wittmund, den 11. April 1901.

H. Eggers.

Herr Landwirt B. Dmmen zu Husum bei Verbum läßt wegen Aufgabe des landw. Betriebs

Freitag den 19. April nachm. 1 Uhr

beim Platzgebäude zu Husum

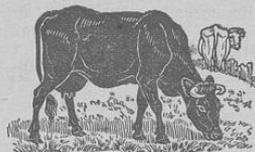


## 4

## Pferde,

2 dreijährige, Wallach und Stute,  
2 zweijährige Stuten;

## 50 St. vorzügliches



## Hornvieh,

18 Kühe, teils milch u. hochtragend, teils zu frühmilch b legt,  
2 zu frühmilch belegte Künder,  
6 2jährige Künder,  
2 2jährige Ochsen,  
1 do. Stier,  
8 einjährige Künder,  
4 einjährige Stiere,  
9 Kälber;

## 2 Säue mit Ferkeln, einige Schafe m. Lämmern,

Jobann;

die Milchgeräte, einige Dammbecken, Draht- u. Dampfpfähe u. w. m. da ist öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen, wozu Kaufslustige einlade.

Ostbeuse, den 30. März 1901

H. Jansen, Aukt.

Auf Wunsch der Käufer kann das Hornvieh bis Ende April unentgeltlich auf Futter aufgestallt bleiben.

Der Landhändler Friedrich Carls zu Moorhumerfeld läßt wegen Fortzugs

Montag den 22. April d. J.

nachm. 2 Uhr anfangend

öffentlich auf Zahlungsfrist durch mich versteigern:

1 Pony,  
1 fähre Kuh,  
1 Milchkuh,  
1 trächt. Schaf mit Wolle,  
12 Hühner;

ferner: 1 Glaschrank, 2 Tische, Stühle, 1 Spiegel, 1 guter Kochofen, 1 Leiter, 1 Karne, 2 Rahmfässer, 1 Spinnrad, 1 Gabel und Garntrone, 1 Kinderstuhl, 1 Gardinenkasten, 1 Kinderwagen, 1 Fruchtweber, Mehl- und Trankfässer, 1 fast neue Waschmaschine, 1 Viehfessel, 1 Dezimalwaage, 1 Wadtkrog, 1 Ausholer, 100 Schöde Roggenlangstroh, Pflanzkartoffeln und was sich weiter vorfinden wird.

Sollte noch jemand etwas mit verkaufen lassen wollen, so wird um rechtzeitige Anmeldung gebeten.

Käufer werden eingeladen. Sillenstede, 1901 April 11.

Ubers, Aukt.

Weil. Landwirts Otto Harms Erben zu Bekerhausen bei Gooftiel lassen

Montag den 22. April d. J. nachmittags 2 Uhr

in der Behausung der Witwe Harms daselbst öffentlich meistbietend auf halbjährige Zahlungsfrist verkaufen:



## 37

## Stück Hornvieh,

als:

7 Milchkühe,  
1 wantiedige Kuh,  
1 frühmilch Kuh,  
3 hochtragende 2jährige Beester,  
6 güste zweijährige Beester,  
1 belegtes zweijähriges do.,  
1 zweijährigen Ochsen,  
5 Kuhenter,  
4 einjährige Stiere,  
2 Herbstfälder,  
6 Kuh- und Stierfälder;

1 guten Karuhund,  
1 fast neues Karuhund.

Kaufliebhaber werden eingeladen. Das Vieh kann bis 30. April unentgeltlich auf Fütterung stehen bleiben. Sever. M. U. Winssen.

Herr Landwirt Jacob Meents zu Remdors läßt

Montag den 22. d. J. Mts. nachmittags 3 Uhr

bei seiner Behausung:



## 2 Pferde,

darunter  
1 trüchtige Stute  
und 1 zweijähriges Pferd;

## 33

## Stück



## Hornvieh:

7 frühmilch Kühe,  
2 wantiedige dito,  
5 frühmilch dito,  
4 zweijährige Beester,  
5 einjährige dito,  
10 Kuh- und Stierfälder,  
worunter 5 fette Kälber;

3 Schweine mit Ferkeln;

ferner:

4 Ackerwagen mit Zubehör, 1 Erdwalze, 1 Fruchtweber, 1 Schuppen und was weiter vorhanden wird öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen. Ich bemerke, daß das Vieh bis Ausgang dieses Monats auf Fütterung stehen bleiben kann.

Wittmund, den 9. April 1901.

H. Eggers.

Zu verkaufen

ein Stierfald, 4 Monate alt. B. Jansen b. Funnens.

Zu verkaufen

ein gutes schweres Kuhfald, 8 Tage alt. Oldorf. G. von Bergen.

Zu verkaufen

ein Quantum bestes Landheu sowie einige Fuder Dünger. Cleverus. Karl Gerdes.